

Ä2 zu A8: Gerechter Nahverkehr für Alle!

Antragsteller*innen KV Erfurt

Antragstext

Von Zeile 1 bis 17:

~~Öffentlicher Nahverkehr ist~~ ÖPNV und SPNV sind ein zentraler Teil der Daseinsvorsorge und einer klimagerechten Mobilitätswende. Wir alle sind auf den ~~ÖPNV~~ angewiesen ~~Nahverkehr~~ angewiesen.

Doch der aktuelle Zustand ist unzureichend: ~~Hohe Kosten, fehlende Anbindungen und Unzuverlässigkeiten erschweren die reguläre Nutzung von Bussen und Bahnen erheblich. Zeitgleich fehlt es hinter dem Steuer zunehmend an Personal, vor allem durch problematische Arbeitsbedingungen.~~

Für Fahrgäste erschweren hohe Kosten, fehlende Anbindungen und Unzuverlässigkeiten die reguläre Nutzung von Bussen und Bahnen erheblich. Zeitgleich fehlt es zunehmend an Personal, da sowohl Fahrer:innen als auch Werkstatt- und Service-Beschäftigte bei vergleichsweise niedriger Entlohnung mit erheblicher Mehrbelastung, niedrigen Pausenzeiten und herausfordernden Schichtplanungen arbeiten müssen.

Wir fordern massive Investitionen in den Ausbau ~~von öffentlichen Bussen und Straßenbahnen~~ des Öffentlichen Nahverkehrs. Die geplante Verdopplung der Fahrgäste bis 2030 muss akkurat ausfinanziert werden, indem ~~sie finanziell~~ der ÖPNV und SPNV finanziell gegenüber dem Individualverkehr priorisiert ~~wird~~ werden.

Umfangreiche Finanzierungen werden benötigt, um den Aufbau, den Ausbau und die Instandsetzung von Bus- und Bahnlinien barrierefrei auch ~~in Stadt-angrenzenden & ländlichen Räumen~~ außerhalb von Städten sowie zu Tagesrandzeiten umzusetzen. ~~Dazu Grundsätzlich gilt beim Ausbau „Schiene vor Straße“.~~

Im städtischen Raum bedarf es die Erhaltung und Weiterentwicklung von Straßenbahnnetzen. Busse sind eine wichtige Ergänzung, um Kleinstädte und Vorstädte gut an bestehende Schienennetze anzubinden.

Im ländlichen Raum muss der SPNV der Fokus der Verkehrsplanung sein. In Fällen bei denen Schienenverkehr nicht möglich ist, benötigt es ~~neben~~ jedoch zusätzlich auch ein Landesbusnetz, sodass Mittelzentren zwischen benachbarten Landkreisen flächendeckend eine direkte Öffentliche Verkehrsanbindung erhalten. Die NVS

Thüringen soll hierbei für die Finanzierung und Durchführung der kreisübergreifenden Verkehre, zusammen mit den betroffenen Kreisen, zuständig sein.

Neben baulichen Maßnahmen benötigt es auch die Ausstattung mit modernen Fahrzeugen. Diese bringen jedoch nichts ohne ausreichend gut ausgebildetes

Von Zeile 19 bis 22:

Extremer Personalmangel schränkt nicht nur den zukünftigen Ausbau ein, sondern verschlechtert[Leerzeichen]bereits die aktuelle Situation. Bis 2030 müssen **daher circa**bundesweit allein im ÖPNV**circa** 150.000 Stellen **bei Nahverkehrsbetrieben** neu besetzt werden. Hierfür sind vor allem jahrzehntelang verdichtete Arbeitsbedingungen und sinkende Reallöhne

Von Zeile 27 bis 29 einfügen:

Arbeitsatmosphäre zwischen einerspargetrimmten Führungsetagenn und unzufriedenen Kund:innen abzuschrecken.

Von Zeile 34 bis 38:

Vergünstigungen wie das 49€-Ticket müssen allgemein weiterentwickelt werden, statt sie zu erhöhen.[Leerzeichen]

Vor allem Personen, die besonders angewiesen sind, müssen schnell finanziell entlastet werden, in Form von stark vergünstigten und kostenfreien Tickets. Dazu gehören Schüler:innen, Studierende, Senior:innen, Armutsbetroffene und Menschen mit Behinderung.

Unser erster geforderter Schritt ist die Einführung eines 28€-Tickets für Menschen unter 28 Jahren.

Begründung

Einbindung des Antrags A21, explizite Mitbenennung des SPNV, detailliertere Ausführung und weitere Korrekturen.